



Neues aus dem Rathaus

Bericht der Bürgermeisterin vom 12.11.2020

Gedenken im November

Die bereits verkleinerte Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag am Sonntag, den 15.11., ist wegen der verschärften Corona-Pandemie, in Absprache mit dem ausrichtenden Schützenverein Waister Junggesellen, abgesagt worden. Um dem Ehrengedenken der Opfer von Krieg und Gewalt dennoch Raum zu geben, findet ausschließlich eine Kranzniederlegung in kleinstem Kreise statt.

Ochtrup's Bürgerinnen und Bürger sind ebenfalls eingeladen, innezuhalten und durch individuelles Gedenken den Volkstrauertag zu in der Stille zu begehen.

Lesen Sie dazu auch den [Aufruf der Bürgermeisterin zum Volkstrauertag](#) auf unserer Homepage.

Ebenso hat zur Reichspogromnacht am 9.11. ein stilles Gedenken mit Dr. Guido Dahl vom Kulturforum vor dem ehemaligen jüdischen Bethaus stattgefunden. Das bereits geplante Programm des Kulturforums rund um den Gedenktag soll, wenn irgend möglich, im kommenden Jahr stattfinden.

Aus Schulen und Sport

Eine erfreuliche Aussicht, die Ochtruper Kinder in Bewegung bringt: Unter dem Projektnamen „Sportplatz Kommune“ wird das vom FSV Ochtrup initiierte und von der Verwaltung beantragte Kooperationsprojekt mit Schulen und KiTas zur Bewegungsförderung von Kindern mit 16.000 €, je 8.000 € in 2021 und 2022, vom Land NRW gefördert.

Baumaßnahmen

Für die Baumaßnahme Neubau **einer Feuerwache** in Ochtrup wurde in der Zwischenzeit der Bauantrag beim Kreis Steinfurt eingereicht. Die Kostenberechnung wurde in der Ratssitzung am 08.10.2020 beschlossen. Mit der Denkmalpflege des LWL ist ein Besprechungstermin geplant.

Mit den Abbrucharbeiten des 50-er-Jahre-Anbaus, die in der Ratssitzung am 17.09.2020 vergeben wurden, konnte Mitte Oktober begonnen werden. Zuvor musste ein Abbruch- und Entsorgungskonzept erstellt sowie eine artenschutzrechtliche Beurteilung durchgeführt werden. Die Fertigstellung der Arbeiten, einschließlich des Aufbereitens des Bauschuttes, ist für Anfang/Mitte Dezember vorgesehen.

Ein Rückbau und eine Lagerung der Erdgeschoss-Sandsteinverkleidungen zur Wiederverwendung lässt sich nicht wirtschaftlich darstellen, da die ca. 10 bis 12 cm dicken, vermörtelten Sandsteinplatten von Hand hätten zurückgebaut werden müssen.

Das Oberverwaltungsgericht (OVG) hat am 26.10.2020 auf Antrag der Stadt Nordhorn den Bebauungsplan der Stadt Ochtrup für die **Erweiterung des Designer-Outlet-Centers (DOC)** für unwirksam erklärt.



Neues aus dem Rathaus

Die Entscheidung des OVG beruht auf insgesamt 3 Gründen: Die Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans hätte nach neuester Rechtsprechung nicht darauf beschränkt werden dürfen, dass nur schriftliche oder zur Niederschrift abgegebene Stellungnahmen berücksichtigt werden. Dies könne dazu führen, dass Einwander, die gerne per E-Mail reagiert hätten, auf eine Stellungnahme verzichtet hätten. Dabei geht das Gericht davon aus, dass Stellungnahmen per E-Mail im juristischen Sinn nicht schriftlich sind. Des Weiteren wurde in dem Bebauungsplan nach damaliger Rechtsprechung festgesetzt, dass nur ein Herstellerdirektverkaufszentrum realisiert werden darf. Nach neuester Rechtsprechung hält das OVG Münster diese Beschränkung nicht mehr für möglich, wodurch alle Festsetzungen, die sich darauf beziehen, unwirksam sind. Zudem geht das OVG davon aus, dass für die Beschränkung der Verkaufsflächen je Geschoss keine Rechtsgrundlage besteht. Über die von der Stadt Nordhorn aufgeworfene Frage der Schädigung ihrer Versorgungszentren hat das OVG danach nicht mehr verhandelt. Der Rat der Stadt Ochtrup habe im Falle einer Neuplanung die Auswirkungen der Erweiterung des DOC auf der Grundlage aktueller Daten und gutachterlicher Stellungnahmen zunächst selbst neu zu bewerten.

Obschon in der Regel OVG Revisionen gegen ihre Urteile nicht zulassen, hat das OVG Münster in diesem Fall wegen grundsätzlicher Bedeutung die Revision zum Bundesverwaltungsgericht zugelassen. Auch die Stadt Gronau und die Gemeinde Wetrtingen haben gegen den Bebauungsplan einen Normenkontrollantrag gestellt.

Der Kreis Steinfurt hat ferner bereits am 5. Juli 2018 eine Baugenehmigung für die geplante Erweiterung des DOC erteilt. Hiergegen haben die Stadt Nordhorn, die Stadt Gronau und die Gemeinde Wetrtingen Klagen beim Verwaltungsgericht Münster erhoben, über die noch nicht entschieden worden ist.

Bei archäologischen Untersuchungen an der **Baustelle westlich des Kreisverkehrs an der Dränke** wurden vermutlich Reste der alten Stadtmauer und des Grabens gefunden. Nach der Dokumentation werden diese Reste abgetragen. Der Investor hat sich bereit erklärt, den Teil der Bruchsteine, die nicht wiederverwendet werden, der Stadt zur Verfügung zu stellen. Diese werden zunächst gelagert und sollen zu einem späteren Zeitpunkt wieder im öffentlichen Raum der Stadt genutzt werden.

Aufgrund des Baus der neuen **Trafostation** am Nordwall durch die Stadtwerke, wurde ein Teilbereich des Parkplatzes und des Bürgersteiges an der Hospitalstraße für Bauarbeiten abgesperrt. Da jetzt die Baustellenzufahrt für die Baumaßnahme Bültstraße 17/ Im Hook 2 a über diesen Parkplatz verläuft, hat die Stadt Ochtrup gemeinsam mit den Stadtwerken und dem Investor vereinbart, die Oberflächen erst wieder vollständig herzustellen, nachdem die Baumaßnahme abgeschlossen ist. Die Instandhaltung der provisorischen Oberflächen obliegt währenddessen dem Investor.

Die Teilspernung des Kreisverkehrs an der Dränke Richtung Norden wurde erforderlich, so heißt es aus den Stadtwerken, um das Baufeld für das entstehende Bauvorhaben in Verbindung mit der Sanierung des alten Sozialamtes von Ver- und Versorgungsleitungen freizuräumen.

Die Baumaßnahmen der Entsorgungssparte sind abgeschlossen. Momentan laufen die Umbindungsarbeiten der Gas- und Wassersparte.

Nach Beendigung dieser Arbeiten werden die Elektroleitungen neu verlegt. Wir gehen davon aus, dass diese Arbeiten bis Ende Dezember 2020 erledigt sind.



Neues aus dem Rathaus

Städtische Straßen

Die Arbeiten zum Ausbau der **Rilkestraße** und der **Mörikestraße** sowie der **Lautstraße** sind in der Ratssitzung am 08.10.2020 vergeben worden. Mit den Arbeiten an der Lautstraße ist bereits Ende Oktober begonnen worden.

Die Sanierungsarbeiten für die **Sommerfrostrisse** im Stadtgebiet von Ochtrup wurden vergeben. Der Ausführungszeitraum hierfür läuft bis zum Jahresende.

Die Ausschreibung für die Verkehrsberuhigungen am **Jückweg** sowie die Entfernung der Aufpflasterungen in der **Parkstraße** ist fertiggestellt, so dass die Arbeiten in der kommenden Ratssitzung im Dezember vergeben werden können. Da die Arbeiten erst im Frühjahr 2021 stattfinden, werden am Jückweg über den Winter erneut Betonringe aufgestellt.

Umwelt

Vor der Gaststätte Schwartbeck wurde einer der **Bäume** entfernt, um die Möglichkeit zu schaffen, hier vorübergehend ein Zelt aufzustellen. Der Baum konnte erfolgreich ausgepflanzt und am Schulzentrum (Ersatzbepflanzung am Fahrradständer des Gymnasiums) eingepflanzt werden. Ebenso wurde der Untergrund mit ortsüblichem Pflaster wiederhergestellt.

In den letzten Wochen wurden erneut die **Bioabfallgefäße** der Einwohnerinnen und Einwohner durch die Entsorgungsgesellschaft Steinfurt kontrolliert. Diejenigen, die ihren Bioabfall nicht ordnungsgemäß sortiert und somit Fremdstoffe in den Gefäßen hatten, wurden durch die Stadt Ochtrup angeschrieben. Bei der letzten Analyse des Bioabfalls wurde eine deutliche Verbesserung festgestellt.